



Pfarrbrief

St. Maria vom hl. Rosenkranz

Soltau - Schneverdingen - Bispingen - Neuenkirchen - Wietzendorf

26. November 2016 bis 8. Januar 2017



*Wir wünschen ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest!*

➤ Aus dem Inhalt:	2
➤ Editorial, Pfarrer Guido Busche	3
➤ Die Sicherheit geht vor, der Sicherheitsbeauftragte	4
➤ Beichte vor Weihnachten, Lectio Devina	5
➤ Wer hat Lust zu basteln? Bastelgruppe Svd	6
➤ Die Plankenaktion, Karfreitag für Kinder	7
➤ Helau und Alaaf, Karneval in St. Ansgar	8
➤ Laudes (Morgengebet) in der Adventszeit	9
➤ Lebendiger Adventskalender	10
➤ Werk der Barmherzigkeit / Beerdigungsleiter	11
➤ Voranzeige: Gospelkonzert	12
➤ Eine Erfolgsgeschichte: Sternsinger in St. Marien	13
➤ Krankenkommunion / Jahreshauptversammlungen	15
➤ Sternsinger 2017	16
➤ Kath. Kirche ganz nah/ Kirchenführung Schulklassen	17
➤ Cantate Dominum, Schola St. Marien	17
➤ Als Mensch wahrgenommen, Grüne Damen u. Herren	18
➤ Gelebte Barmherzigkeit, Lange Nacht der Kirchen	19
➤ Wir bitten Gott um seinen Beistand / Friedensgebet	21
➤ Teilen wie St. Martin	22
➤ Zur Ehre Gottes – unsere Organisten	23
➤ Geh aus mein Herz	24
➤ Weihnachtsbäckerei	25
➤ Allianz-Gebetswoche / Weihnachtsvesper	26
➤ Verschiedenes, u. a. Weihnachtsmarkt, - Singen	27
➤ Kirchen und Kino	28
➤ Kinderseite	30
➤ Aus den Kirchenbüchern	31
➤ Gottesdienstplan	33
➤ Wir gratulieren, Geburtstage	38
➤ Impressum	39
➤ Gruppen, Auflösung Kinderseite	40

Liebe Gemeinde,

„Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke zusammen?“ Es soll Menschen geben, die geradezu panisch reagieren, wenn sie in diesen Wochen mit einer derartigen Frage konfrontiert werden. Schenken und Weihnachten scheint untrennbar miteinander verbunden zu sein. Ohne einen üppigen Stapel wohl verpackter Geschenke unter dem Weihnachtsbaum mag man sich dieses Fest gar nicht recht vorstellen können.



Foto: Martin Mangatterer,
In: Pfarrbriefservice.de



Ich denke auch, dass der Brauch des Schenkens etwas grundsätzlich Schönes ist. (Und das nicht nur, weil der Kauf von Geschenken fast schon als gutes Werk gegenüber dem krisengeschüttelten Einzelhandel gelten kann.) Schenken heißt: Ich will dir eine Freude machen, weil du mir wich-

tig bist. Ein gut überlegtes Geschenk sagt daher viel über die Beziehung zueinander aus.

Und: Schließlich hat Gott selbst mit dem Schenken angefangen, indem er uns Menschen seinen eigenen Sohn geschenkt hat, damals am allerersten Weihnachtsfest. Ein wirklich gut überlegtes und überaus persönliches Geschenk, das seine Beziehung zu uns ein für alle Mal aufgedeckt hat.

Aber gerade da beginnt für mich die andere Seite des Schenkens: das Empfangen, das Beschenktwerden. Ein Freund hat mir einmal – vor dem Öffnen eines Geschenkes – gesagt: „Sei nicht traurig, wenn ich gleich nicht genug Freude zeige. Ich kann ganz schlecht eine Freude vorgeben, die ich nicht fühle.“

Dieser Satz hat mich lange Zeit beschäftigt. Nicht nur das Schenken ist eine Kunst für sich, die leicht zum Stress werden kann, auch das Beschenktwerden ist eine echte Kunst; die Fähigkeit, über das Innere des Geschenkpackpapiers hinaus in das Innere des Schenkenden zu schauen; die Fähigkeit, sogar in Herrensocken und Küchengeräten noch eine Botschaft der Freude zu entdecken.

Das Christentum ist eine Religion des Beschenktwerdens. Mehr als in jeder anderen Glaubensrichtung geht es bei uns darum, Empfangende zu sein, Beschenkte, alles einem anderen Verdankende. Weihnachten ist das Fest, an dem wir das in besonderer Weise feiern und einüben dürfen. „Sind Sie schon bereit, sich Weihnachten beschenken zu lassen?“

Eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenvolles Weihnachtsfest

Pfarrer Guido Busche

Die Sicherheit geht vor Arbeits- und Gesundheitsschutz in unserer Gemeinde



Foto: Christian Schnitt, in Pfarrbriefservice.de

Das Bistum Hildesheim und alle dazugehörigen Kirchengemeinden sind im rechtlichen Sinne Arbeitgeber, die auch Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ihrer Haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten tragen.

Diese Verantwortung tragen in erster Linie der Pfarrer und der Kirchenvorstand.

Ziel des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist es dafür zu sorgen, dass Schäden von Leib und Leben der Beschäftigten abgewendet werden. Arbeitsschutz ist somit praktizierte Nächstenliebe im Herzen der Gemeinde.

Alle Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde sind bei der VGB (gesetzliche Unfallversicherung) gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versichert.

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung mich, Herrn Siegfried Johannes, zum Sicherheitsbeauftragten unserer Gemeinde bestellt. Ich bin entsprechend geschult worden.

Folgende Maßnahmen wurden bereits in Schneverdingen und Soltau umgesetzt:

Die elektrischen Anlagen wurden geprüft (E-Check).

Defekte Leitern wurden durch neue ersetzt. Eine Überprüfung erfolgt jährlich.

Persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe usw.) für Herrn Schweda und Herrn Appelganz (Mitarbeiter, die Grundstückspflege verrichten) wurden angeschafft.



Foto: Siegfried Johannes

Erste-Hilfe-Kästen wurden angebracht: in Schneverdingen im Vorraum des Pfarrsaales und vor der Sakristei und in Soltau im Flur des Pfarrheimes und in der Sakristei. Neben den Erste-Hilfe-Kästen befindet sich in einer Wandhalterung je ein Verbandbuch zur Eintragung von nicht meldepflichtigen Verletzungen.

Der Inhalt der Verbandskästen wird regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft. Eine Krankenliege für Schneverdingen wird im Flur zur Sakristei angebracht.

Zurzeit wird ein Ersthelfer-Lehrgang durch das DRK Soltau organisiert. *Siegfried Johannes*

BEICHTGELEGENHEIT VOR WEIHNACHTEN

So. 11.12. 18.00 Uhr

**BUßANDACHT in Soltau im Rahmen
des Lichts und Beichtmöglichkeit**

**Sa. 17.12. 19.00 Uhr Beichte nach der
Sonntagvorabendmesse in Schneverdingen**

**So. 18.12. 17.00 Uhr
Beichte in Soltau**

Gottesglanz und Menschenwelt

Vier Bibelabende im Advent



Auch in diesem Jahr haben wir in unserer Pfarrgemeinde die wunderbare Möglichkeit, in einer Gruppe mit der Bibel durch die Tage des Advents zu gehen. Dadurch kann diese besondere Zeit eine wirklich spirituelle Ausrichtung bekommen. Viele sehnen sich danach.

Wir werden uns mit vier Texten aus dem Lukasevangelium beschäftigen: mit dem Lobgesang der Gottesmutter (Magnificat), mit dem Lobgesang des Zacharias (Benedictus), mit dem Lobgesang der Engel über den Feldern von Bethlehem (Gloria) und mit dem Lobgesang des greisen Simeon (Nunc dimittis).

Die vier Texte bilden eine Lebensgeschichte: Den Anfang dieser Lebensgeschichte finden wir bei der jungen Maria und die Vollen- dung bei dem alten Simeon. Dazwischen begegnet uns der Pries-

ter Zacharias, der in seinem Leben tiefe Erfahrungen mit der Barmherzigkeit Gottes gemacht hat und wir bekommen es sogar mit Engeln zu tun, die uns „Erdlingen“ vom Himmel her das Programm für das Leben und das Zusammenleben herunter singen. Daher lautet die Überschrift für die vier Abende: Gottesglanz und Menschenwelt.

Die Abende finden im Pfarrheim der St. Ansgar-Kirche in der Feldstraße 10 statt. Jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Es ist immer möglich, auch einzelne Abende zu besuchen.

29.11.

06.12.

13.12.

20.12.

19.30 Uhr

Pfarrheim Schneverdingen

Nähere Informationen erteilt Pfarrer i.R. Joop Hoogervorst, Tel: 05193-98 28 137 oder E-Mail:

jhoogervorst@aol.com

Joop Hoogervorst

Wer hat Lust zum Basteln?

Bastelgruppe sucht Nachwuchs

Es ist seit langen Jahren in unserer Pfarrgemeinde Tradition, dass im Kindergottesdienst am Heiligabend ein kleines Geschenk an die Kinder verteilt wird. Dieses weihnachtliche Präsent wurde in den

letzten Jahren von den Frauen der ehemaligen „Bastelgruppe St. Ansgar“ mit viel Eifer gebastelt. Weihnachtliche Motive (Engel, Sterne, Kerzen, Tannenbäume...) wurden aus verschiedensten Materialien wie Papier, Filz, Fensterfolie oder Ton mit viel Liebe zum Detail hergestellt. Manches Mal wurde das Motiv dieser Bastelarbeit dann auch der „Aufhänger“ der Predigt im Kindergottesdienst. Nun ist die Bastelgruppe langsam „in die Jahre“ gekommen und würde sich über jüngere Verstärkung sehr freuen. Der Zeitaufwand beträgt vier bis fünf Nachmittage, denn für die Kinderkrippenfeiern in Soltau und Schneverdingen werden insgesamt ca. 200 Basteleien benötigt. Wer Interesse daran hat, bei diesen Bastelarbeiten mitzuhelfen, kann sich gerne bei Christine Gevers melden (Tel. 05193 1721).

Christine Gevers

Foto: Christine Gevers



Die Plankenaktion vom Kindermissionswerk

"Die Sternsinger":

www.lebenretten.sternsinger.de



Foto: Jens Spies, Friederike Mizdalski

15 Kinder waren im Pfarrheim der Ansgar Kirche in Schneverdingen zusammengekommen, während ihre Eltern sich in der Kirche zur Karfreitagsgliturgie und zur Kreuzverehrung versammelt hatten. Ausgehend von dem Kreuz, aus zwei Holzplanken gelegt, führte ich die Kinder in die Plankenaktion ein.

Zu Beginn sammelte ich die Vorerfahrungen und Kenntnisse der Kinder ein, dann vollzogen sie in einer Körperübung nach, dass der Mensch ein Kreuz ist, wenn er sich zum Himmel ausrichtet und die Menschen um sich herum im Blick hat, ohne jemandem den Rücken zuzuwenden. Jeder durfte formulieren, wem er wünscht, dass Jesus in diesem Moment an seiner Seite steht.

Von hier aus leitete ich über zu den Menschen, die in diesem Moment in Gefahr sind, weil sie

sich auf der Flucht befinden. Über die Geschichte "Bestimmt wird alles gut" von Kirsten Boie konnte ich einen Bezug zur Lebenswelt der Kinder schaffen. Jeder durfte etwas in den Rucksack packen, was er oder sie unbedingt mitnehmen würde, wenn das Zuhause verlassen werden müsste. Betroffen reagierten die Kinder, als sie im Bilderbuch-Kino hörten, dass die Familie von Rahaf das gesamte Gepäck verloren hat. Die Planken in der Mitte wurden nun umgedreht, dort war der Weg von Syrien über das Meer nach Europa vorskizziert. Schnell war nun erklärt, wozu die Planken bemalt werden sollten.

Jeder durfte Vorschläge machen, was in der dargestellten Szene ergänzt werden musste.



Foto: Jens Spies, Friederike Mizdalski

Von allen Seiten drängten sich die Kinder um die Holzbretter und malten oder schrieben ihre Ideen auf.

Friederike Mizdalski

Besinnliche Stunde im Advent

Die Frauengemeinschaft und auch die Männergemeinschaft von St. Marien feiern die besinnliche Stunde im Advent am 9. Dezember. Die Frauen treffen sich um 15.30 Uhr und die Männer um 19.30 Uhr.

Helau und Alaaf Karneval in St. Ansgar



Foto: Harald Moser

Helau und Alaaf hieß es Anfang des Jahres im Gemeindesaal von St. Ansgar in Schneverdingen. Alljährlich treffen sich die „Gemeindekarnevalisten“ an einem Samstag vor Rosenmontag. Auch in diesem Jahr war Stimmung angesagt und schönerweise gibt es immer ein paar mutige Protagonisten, die sich auf die Party vorbereiten. Gisela Kampschulte und Ina Kröber brachten einen Sketch und Anna Bonk erfreute mit einer spaßigen Episode. Ich (Harald Moser) trat als „Luftschlangenbeauftragter“ auf und erklärte in meiner Funktion, wie unverzichtbar und schön die Luftschlangen für den Karneval sind. Zwischen meh-

rener spaßigen Vorträgen und Anekdoten brachte uns Vera Möllers-Mauri zum Schunkeln und Singen. Zwei kurze schmunzelige Beispiele: „Sagt die eine Rosine zur anderen: ‚Warum hast du eigentlich einen Helm auf? Antwort: Ich muss heute noch in den Stollen.‘ und ‚Was macht eine Wolke, wenn es sie juckt? Sie sucht sich einen Wolkenkratzer!‘ Meine Frage an Helmut Gand: ‚Sag mal, Helmut, welche Frauen magst du lieber, die, die viel reden oder die anderen?‘ Antwort von Helmut: ‚Welche anderen?‘“



Foto: Harald Moser

Zwei Gesangseinlagen, von Reinhard Mai entliehen, wurden von mir als Schlusspunkt vorgetragen. Ein Lied handelte anscheinend davon, wie sehr die liebe Partnerin vermisst würde, aber schnell war klar, dass es sich in Wirklichkeit um die Brille handelte. Gutge-launt gingen wir auseinander und teilweise auch kostümiert in die Vorabendmesse.

Harald Moser



Der **soltauer Weltladen** ist an der neuen Stelle in der Filzwelt gut angenommen worden.

Neue Öffnungszeiten: täglich, werktags von 10-18 Uhr, sonntags von 12-18 Uhr

Neue Anschrift: Weltladen in der Filzwelt Soltau Marktstr. 19
Tel. 0 51 91 9 75 49 42

Laudes "Rorate-Gottesdienst"

am frühen Morgen im Advent

„Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!“ (Jesaja 45,8)



Foto: Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de

Früh am Morgen um 7:00 Uhr wollen wir adventliche Laudes-Rorate-Gottesdienste in der St. Ansgar Kirche, Schneverdingen

feiern. Es wird auf elektrisches Licht verzichtet, nur das Flackern der Kerzen soll die Kirche erhellern. Adventszeit heißt doch mehr als einfach in eine Atmosphäre der schönen Gefühle zu tauchen oder den Tag mit einer meditativen Stunde zu beginnen. Der Advent ist in der Christenheit die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Advent heißt Ankunft. Auf Weihnachten bezogen bezeichnet die Adventszeit die Warte- und Vorbereitungszeit auf die Ankunft, die Geburt Jesu. Die Adventszeit hat eine zweifache Dimension: Die Kirche bereitet sich auf das Geburtsfest des Herrn vor und vertieft gleichzeitig ihre Erwartung der zweiten Ankunft Christi: Maria bringt der Welt das ewige Licht, unseren Herrn Jesus Christus. Dieses Licht möchte in jedem „Rorate-Gottesdienst“ neu in die Herzen aller Feiernden hineinleuchten und die Finsternis der Welt hell machen. Daran erinnern die Kerzenflammen in diesen Gottesdiensten. Sie sollen in uns die Sehnsucht nach der Vereinigung mit dem einen großen Licht der Welt, Jesus Christus, wecken.

Nico Stojanovic

Lebendiger Adventskalender



Foto: Hanna Menke, Marlies Wegner

**01. bis 23. Dezember
(außer sonntags)**

täglich ab 18:15 Uhr

Lebendiger Adventskalender, das ist eine halbe Stunde mit einer Tasse Tee oder Punsch, einer Geschichte, Liedern, Rätseln, Tanz, Musik oder was dem jeweiligen Gastgeber zum Thema „Advent“ einfällt. Das kann vor der Haustür oder in der Waschküche stattfinden, in der Garage oder im Treppenflur, im Wald oder an der Straßenecke, nur nicht in der Wohnung. Becher für heiße Getränke und Hefte mit Advents- und Winterliedern stehen zur Verfügung und werden von Tag zu Tag weitergereicht.

Hanna Menke, Marlies Wegner

Werk der Barmherzigkeit Beerdigungsdienst durch Laien

Seit gut drei Jahren verfügen wir in unserer Gemeinde über zwei Laien, die eine Ausbildung zur Ausübung des Beerdigungsdienstes abgeschlossen haben. Da Christine Gevers und ich mittlerweile eine ganze Reihe von Beerdigungen durchgeführt haben, fand ich es an der Zeit, auch in einem Pfarrbrief einen Bericht über unsere Tätigkeit zu schreiben.

Da es für die Gemeindemitglieder ungewohnt ist, dass die Beerdigung durch Laien durchgeführt wird, wurden wir durchaus nicht immer mit offenen Armen empfangen und eben nur beauftragt, weil ein Pfarrer einfach nicht zur Verfügung stand. Unter solchen Voraussetzungen ist es natürlich auch nicht so einfach in ein Trauergespräch mit den Angehörigen zu gehen. Umso schöner war dann festzustellen, dass das Eis meistens schnell gebrochen werden konnte und spätestens nach der Trauerfeier haben wir bisher so positive Resonanzen bekommen, dass wir glauben, sowohl den Verstorbenen als auch den Angehörigen und Trauergästen, eine würdige und ansprechende

Trauerfeier geboten zu haben. Von den Angehörigen und Trauergästen, die unseren Feiern beiwohnten, denkt nun wohl niemand mehr, dass eine von uns geleitete Trauerfeier nur eine



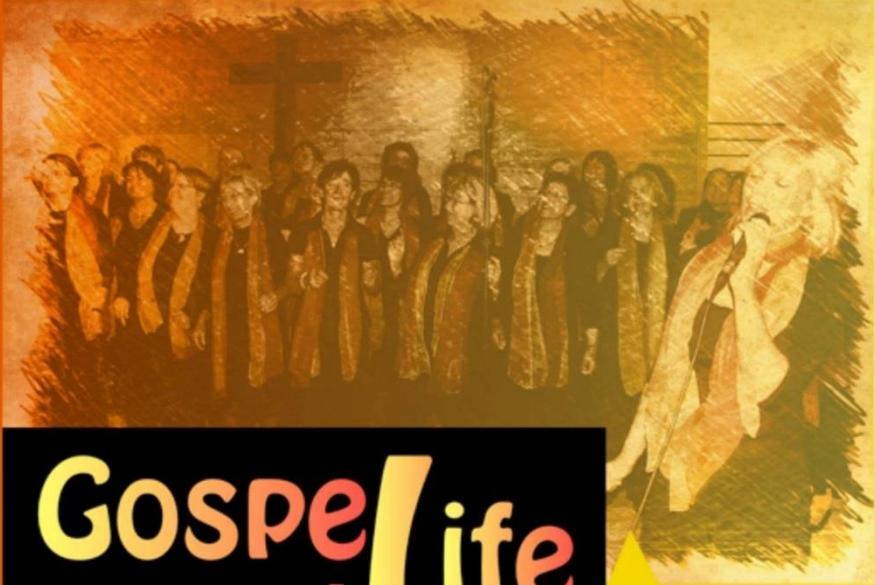
Foto: Irene Konrad in Pfarrbriefservice.de

„Beerdigung 2. Klasse“ ist.

Die Aufgabe ist mir zur Herzensangelegenheit geworden und ich bin sehr froh, dass ich mich für diesen Dienst zur Verfügung gestellt habe. Die Gespräche mit den Angehörigen, die ich größtenteils nie vorher gesehen habe, sind immer wieder eine große Herausforderung. Dass man sich vorher nicht kennengelernt hat, liegt in den überwiegenden Fällen aber daran, dass ein Kirchengang in dieser Zeit nicht mehr so üblich ist wie früher. Wenn man sich dann zu Hause hinsetzt und die Informationen noch einmal durchgeht,

dann findet man doch meist die richtigen Worte, um die Trauerfeier so zu gestalten, dass sie für alle, so traurig der Anlass an sich auch ist, in schöner Erinnerung bleibt. Wenn man von der Witwe nach der Trauerfeier gefragt wird, ob sie einen zum Dank in den Arm nehmen darf oder wenn einem gesagt wird, dass man nach dem Trauergespräch zum ersten Mal nach dem Tod des Ehepartners wieder eine Nacht durchschlafen konnte, dann sind das schöne Momente, die mich glücklich machen.

Der letzte Absatz bezog sich bewusst nur auf mich persönlich, aber auch Christine Gevers hat ähnliche positive Erlebnisse. Ergänzend zu unserem Thema möchte ich noch berichten, dass wir in den letzten 2 Jahren Vorträge über unsere Tätigkeit gehalten haben. Wir waren am Dekanatstag in Celle, wo wir einige Monate vorher auch schon den Pfarrgemeinderat über unsere Aktivität informiert haben. Zuletzt waren die Mitglieder des Pfarrgemeinderats in Hambühren interessierte Zuhörer und vielleicht ist auch unsere Gemeinde an unserer Arbeit interessiert und würde gerne einmal ausführlicher über unsere Aufgabe der Barmherzigkeit informiert werden. Harald Moser



GOSPEL 4 **Life**
Eike Formella

singt...

21.05.2017 um 17 Uhr

Gospelkonzert

St. Maria vom heiligen Rosenkranz
Feldstr. 22, Soltau

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Sternsinger – eine Erfolgsgeschichte von St. Marien

„Ihr macht unser Land schöner“ sagte Bundespräsident Gauck, als er eine Sternsingergruppe aus Paderborn in Schloss Bellevue empfing. Auch Bundeskanzlerin Merkel fand lobende Worte beim Empfang der Sternsinger im Kanzleramt: „Ihr gebt uns Ansporn“.



Foto: St. Marien Soltau

Jüngster Sternsinger, 4 Jahre alt!

Unsere Königinnen und Könige waren zwar nicht bei diesen Empfängen dabei, aber das Lob für den Einsatz der Kinder, Jugendlichen und Begleiter kommt natürlich auch bei unseren Aktiven an. In den letzten Jahren hat sich die Sternsinger-Aktion zu einem tollen Projekt in unserer Pfarrgemeinde entwickelt. Viele Menschen laden die Sternsinger ein, den Segen in das Haus oder die Wohnung zu bringen. Und die

Kinder sind mit großem Eifer bei der Sache.

Bei einem ersten Treffen gibt es Informationen über das jeweilige „Beispieland“. In diesem Jahr ist es Bolivien. Die Kinder erleben in einem Film, wie es ihren Altersgenossen in anderen Ländern geht. Sie sehen, was mit den gesammelten Spenden geschieht und wie unterschiedliche Schwerpunkte bei den einzelnen Projekten gesetzt werden, z.B. Bildung oder Gesundheit. Das Motto für 2016 lautet: RESPEKT FÜR DICH; FÜR MICH; FÜR ANDERE und soll deutlich machen, dass Menschen unterschiedlicher Kultur einander achten.

Aus den von der Sternsinger-Aktion angebotenen Materialien wird in jedem Jahr auch ein Lied zum aktuellen Motto ausgesucht. So sind die Kinder schon gefordert und haben viel zu tun: Die Texte auswendig lernen, das Lied üben, Kleidung anprobieren....und dann ist auch schon der Neujahrs-Gottesdienst da, in dem die Kinder traditionell vom Pfarrer gesegnet und ausgesendet werden. 31 Könige und 10 Begleiter besuchten in diesem Jahr bei Wind und Wetter ca. 120 Haushalte sowie Altenheime.

Bei jedem Besuch wird eine kleine Andacht gefeiert. Die Sternsinger erfreuen mit dem ausgewählten Lied, dessen Text mit dem Weihnachtsfest oder dem Jahresmotto verbindet. Dann sprechen sie mit einem Grußwort gute Wünsche für das neue Jahr aus. Ein Lesungstext und Fürbitten sind fester Bestandteil der Andacht. Gemeinsam mit den Bewohnern wird das Vaterunser gebetet. Zum Abschluss wird der Segen gesprochen und an die Tür geschrieben oder „aufgeklebt“. Diese moderne Form mit einem Aufkleber wird immer beliebter.

Die Kinder sind mit ganzem Herzen bei der Sache. Sie erleben bei den Besuchen meistens große Freude. Aber sie erfahren auch, dass Menschen traurig sind, wenn z.B. jemand in der Familie verstorben ist. Die Besuche in den Altenheimen sind für die Kinder ungewohnt – die Gebrechlichkeit der Menschen erleben sie sonst meistens nicht so nahe. Aber sie spüren, dass die Heimbewohner sich über den Besuch ganz besonders freuen. Schön sind die Besuche in den Rathäusern, die in den letzten Jahren eine gute Tradition geworden sind. Einer ganzen Stadt den Segen zuzusprechen macht besondere Freude!

Längst sind es beim Dreikönigs-singen nicht nur Katholiken, welche die Sternsinger einladen, sondern auch Mitglieder anderer Konfessionen. Und weil es sich um eine so gute Sache handelt, sind die Spendensummen inzwischen auf eine Summe im Bereich von 5000,00 Euro gestiegen. Geld, mit dem viel Gutes getan wird. Die Sternsinger-Aktion ist weltweit die größte Initiative von Kindern für Kinder.

Erstmalig haben unsere Gruppen in diesem Jahr am Sternsinger-Dankgottesdienst in Hildesheim teilgenommen. Hier sprach Bischof Norbert Trelle den Kindern in einem festlichen Gottesdienst seinen Dank für ihr Engagement aus.



Foto: St. Marien Soltau

Die Fäden in der Hand halten bei den Sternsinger-Aktionen in den letzten Jahren Thomas Groszyk, Siegfried Johannes und Christine Gevers. Neu dabei ist für 2017 Petra Altenkirch-Rahn. Als Team kümmern sich alle um das Infor-

mationsmaterial, wählen die Texte und das Lied aus, suchen Helfer zum Basteln von Sternen und Kronen oder für das Reparieren der königlichen Gewänder, sprechen mögliche Begleiter an, nehmen die Anmeldungen entgegen, stellen die Gruppen und Fahrten zusammen und erledigen vieles mehr, was zum guten Gelingen der Sternsinger-Aktion erforderlich ist.

Mit der „Rückkehr der Sternsinger“ im Gottesdienst in der St.-Ansgar-Kirche in Schneverdingen findet das Dreikönigssingen den Abschluss. Und alle sind sich einig: Sternsinger sind Segensbringer!

Christine Gevers

20 * C + M + B + 16

Das ist die korrekte Schreibweise des Segens. „**Christus Mansionem Benedicat**“. Aus dem Lateinischen übersetzt heißt es „Christus segne dieses Haus“. Vor den Buchstaben steht ein Stern – er soll an den Stern erinnern, der die Sterndeuter zur Krippe geführt hat. Die drei Kreuze symbolisieren die Dreieinigkeit Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Eingerahmt wird der Segen von der jeweiligen

KRANKENKOMMUNION



Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt die hl. Kommunion zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05191 3636) oder für den Schneverdinger Bereich bei Christine Gevers (Tel. 05193 1721).

Jahreshauptversammlungen

Die Jahreshauptversammlung der **Frauengemeinschaft** findet statt am 13. Januar 2017 um 15.00 Uhr im Pfarrheim Soltau. Die **Männergemeinschaft** trifft sich am gleichen Tag um 19.30 Uhr auch im Pfarrheim.



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN 2017**

**GEMEINSAM FÜR
GOTTES SCHÖPFUNG -“
IN KENIA UND WELTWEIT!**

Zu einer großartigen Spendenaktion hat sich das Sternsinger-Projekt in unserer Pfarrgemeinde entwickelt. Mit Freude empfangen die Menschen den Segen in ihren Häusern und Wohnungen – und mit ebensolcher Freude wird auch gespendet, um notleidenden Kindern weltweit zu helfen.

An folgenden Tagen kommen Könige, Sternträger und Begleiter zu Ihnen, um mit Gebet und Gesang den Segen Gottes zu bringen:

Mittwoch, 4. Januar 2017	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 5. Januar 2017	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 7. Januar 2017	10.00 – 16.00 Uhr

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte **unbedingt** in die Listen ein, die ab dem **2. Advent** in unseren Kirchen ausliegen. Auch eine telefonische Anmeldung ist wie folgt möglich:

Bereiche Soltau, Bispingen, Neuenkirchen und Wietzendorf	Petra Altenkirch-Rahn Tel. 0179 2964216
Bereich Schneverdingen	Christine Gevers Tel. 05193 1721

**Die Vorbereitungstreffen für Kinder und
Begleiter sind wie folgt:**

In Schneverdingen: 19.11.2016 (Samstag) 10.00 bis 11.30 Uhr	In Soltau: 03.12.2016 (Samstag) 10.00 bis 11.30 Uhr
--	--

Katholische Kirche ganz nah Kirchenführung für Schulklassen



Foto: Harald Moser

Wenn wir uns in unseren Messen umsehen, dann sind Kinder meist nicht so zahlreich vertreten. Anders sah es aus, als ich im letzten Jahr von der Grundschule Am Osterwald in Schneverdingen gefragt wurde, ob ich einer Klasse unsere Kirche zeigen würde. Hintergrund war, dass im Religionsunterricht verschiedene Religionen besprochen wurden und die Klasse sich schon die evangelische Peter und Paul Kirche in SVD angesehen hatte.

Mittlerweile habe ich Schülern aus drei dritten Klassen zusammen mit ihren Klassenlehrern und der Religionslehrerin unsere Kirche gezeigt. Mir war angekündigt worden, dass die Kinder nicht immer so aufmerksam sein könnten, aber während der Führungen belehrten die Schüler und Schülerinnen ihre Lehrer eines Besseren. Es war erstaunlich, wie interes-

siert die Kinder waren und besonders schön, wie stolz die wenigen katholischen Schüler auf ihre Kirche waren. Die Kinder lauschten nicht nur, sondern stellten auch reichlich Fragen, die ich im Laufe der verschiedenen Führungen dann teilweise auch in meine Erklärung gleich mit einbringen konnte. Besonders gefiel den Kindern auch unsere Orgel und die „Unheimlichkeit“ des Beichtstuhls konnte ich durch eine Art Gleichnis entspannen, denn ich fragte die Kinder, ob sie nicht auch schon einmal irgendetwas angestellt haben und dann froh waren, wenn sie mit jemandem darüber sprechen konnten. Ich freue mich schon auf weitere Führungen mit den künftigen Schülern.

Harald Moser

♪ **CANTATE DOMINUM:** **Singet dem Herrn** ♪ –

Das leben wir in unserer kleinen SCHOLA, indem wir Lieder für verschiedene liturgische Gelegenheiten einüben *und* dadurch *gleichzeitig* Freude und Kraft für unseren Alltag schöpfen. Wir treffen uns montags alle 14 Tage in froher Runde, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch kein Hindernis. –



Bild: Sarah Frank, in Pfarrbriefservice.de

(Hoffentlich) Neugierig geworden, aber noch unsicher? Dann trau Dich doch mal: *Komm vorbei und sieh' selbst*, wie viel Freude gemeinsam gesungener Glaube bringt! – Nähere Infos bei der Leiterin Lucia Weskamp (Tel. 05194-7151). *Norbert Weskamp*

Als Mensch wahrgenommen Aus dem Alltag Grüner Damen und Herren

Ein alkoholkrankes junges Mädchen ist nach der Entziehungskur mit schwersten neurologischen Schäden in der Reha-Klinik. Ihre Familie wohnt mehrere hundert Kilometer entfernt und hat den Kontakt zu ihr abgebrochen, Freunde gibt es nicht. Einmal in der Woche bekommt sie Besuch von einer Grünen Dame, die sie im Rollstuhl draußen spazieren fährt. Dabei entwickelt sich ein vertrauensvolles Verhältnis. Das Mädchen erzählt von ihren Sorgen und Problemen, aber auch von ihren neu aufkeimenden Hoffnungen.

Sehnsüchtig wartet sie auf den nächsten Mittwoch, wenn die Grüne Dame wieder zu Besuch kommt. Denn sie spürt: bei diesem Besuch gibt es keine Vorurteile, kein Schubladen-Denken. Hier wird sie einfach als Mensch wahr- und ernstgenommen.



Foto: EKH-Deutschland

Ein Ehepaar ist im Urlaub auf dem Campingplatz, als er zusammenbricht und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus kommt: Intensivstation, Kampf um Leben und Tod. Sie bricht kurze Zeit später aufgrund der Situation auch zusammen und liegt nun auf einer normalen Station. Ihre gesundheitliche Verfassung erlaubt es ihr nicht, ihren Mann zu besuchen. Eine Grüne Dame besucht sie und erfährt im Gespräch von ihrer Notlage. Sie fährt sie nun regel-

mäßig im Rollstuhl nach unten zu ihrem Mann.

Auf dem Flur im Altenheim begegnet eine Grüne Dame einer Bewohnerin: „Können Sie mich bitte in den Keller zu meinem Schrank begleiten?“

Die Grüne Dame will eigentlich längst schon zu Hause sein. Doch sie sieht den dringenden Wunsch der alten Dame und geht mit ihr gemeinsam dorthin, etwas verwundert, ob es dort überhaupt Schränke für Bewohner gibt. Doch es gibt sie tatsächlich. Die alte Dame kann ihr Vorhaben erledigen.

Auf dem Weg zurück sagt sie: „Was habe ich für ein Glück, einen lieben Menschen an meiner Seite zu haben! Sie sind für mich ein Engel!“

Grüne Damen und Herren besuchen einmal in der Woche für 2-3 Stunden Menschen in den beiden Soltauer Altenheimen, im Krankenhaus und in der Reha-Klinik. Unter dem Motto „Wir haben Zeit“ versuchen sie menschliche Wärme in den Klinik- oder Altenheim-Alltag zu bringen.

Dabei ist es nach wie vor eine beglückende und oft tief zu Herzen gehende Erfahrung zu spüren, wie Vertrauen wächst und dann

das dankbare Leuchten in den Augen zu erleben. Erfahrungen, die aus der Zuwendung zu Menschen in Grenzsituationen das eigene Leben bereichern. Für diese Aufgaben suchen wir dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kontaktfreudig und aufgeschlossen sind und bereit, für ein paar Stunden an einem Tag in der Woche ihre Zuwendung zu den Menschen zu bringen.

Wer Interesse hat, melde sich bitte unter Tel.: 0 51 91 – 602 32 52 oder unter zschaetzsch@ekh-deutschland.de.

Susanne Zschätzsch

Gelebte Barmherzigkeit in Soltau

Lange Nacht der Kirchen 2016

Am 16. September war es wieder einmal so weit. In der Zeit von 18:00 bis 23:00 Uhr öffneten die Kirchen in Soltau ihre Tore für die „Lange Nacht der Kirchen“.



Foto: St. Marien

Vielleicht für einige, die sich das Soltauer Programm der „Langen Nacht der Kirchen“ angesehen haben, unverständlich, stand in unserer Kirche nicht die Unterhaltung mit Musik, Essen und Unterhaltung im Vordergrund.

Wie auch die letzten Male waren wir „das Kontrastprogramm“ zu den anderen Kirchen in Soltau. In unserer Gemeinde stand dieser Abend unter der Überschrift „Barmherzigkeit“.

Verschiedene Impulsvorträge, unterbrochen bzw. begleitet durch Klaviermusik, Instrumentalmusik von Querflöte und Klavier sowie durch die Schola St. Marien, behandelten das Thema der Barmherzigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln.



Foto: St. Marien

Pfarrer Busche startete den Reigen der Impulsvorträge mit einer Erläuterung der geistlichen Werke der Barmherzigkeit. „Den Menschen neben mir in den Blick nehmen – und nicht nur mich selbst. Erspüren, was dem anderen gut tut, und nicht nur die ei-

genen Bedürfnisse abarbeiten“. Diese grundsätzliche Aussage spiegelte sich in jeder der Erläuterungen der sieben geistlichen Werke wider. Ebenso treffend war die Feststellung, dass hier bei uns in Deutschland für den Leib des Menschen in der Regel gut gesorgt ist, die Seele jedoch durchaus immer wieder Hilfe benötigt. Wichtig bei all der Auseinandersetzung mit dem Thema Barmherzigkeit in all seinen Facetten sei es jedoch, dass Barmherzigkeit keine Besserwisserei ist, keine Abmahnung mit Drohpotenzial und niemals ein erhobener Zeigefinger. In einem weiteren Impulsvortrag wurde die Frage gestellt, ob wir uns Barmherzigkeit überhaupt leisten können. Diese Frage wurde nicht für jedermann gültig eindeutig mit einem Ja oder Nein beantwortet. Vielmehr wurde darauf verwiesen, dass jeder für sich diese Frage beantworten muss. Ein indirekte Antwort auf diese Frage gab es zum Ende dieses Impulsvortrages aber dann doch, indem die Frage als Resümee des Impulsvortrages neu formuliert wurde: „Können wir es uns leisten, nicht barmherzig zu sein?“

Was praktizierte Barmherzigkeit im alltäglichen Leben bedeuten

kann und wie sie umgesetzt werden kann, zeigten die Vorträge, die in intensiver Weise darstellten, wie Mitglieder aus unserer Gemeinde sich engagieren in der Flüchtlingshilfe, bei der Tafel, den Grünen Damen und Herren oder aber auch, was gelebte Barmherzigkeit ausmacht, wenn man mit höchstem persönlichen Einsatz Sterbende begleitet.

Neben den Vorträgen konnten die Besucher an verschiedenen in unserer Kirche aufgebauten Stationen weitere Impulse zum Thema Barmherzigkeit bekommen und diese auf sich wirken lassen.

Am Ende dieser „Langen Nacht der Kirchen“ konnte jeder, der es wollte, mit vielen Impulsen und Ideen nach Hause gehen und sich seine eigenen Gedanken darüber machen, was für ihn persönlich Barmherzigkeit bedeutet und ob und wie er im alltäglichen Leben ein wenig Barmherzigkeit leben kann.

Wir bitten Gott um Seinen Beistand - Einladung zum Gebet für den Frieden

Wir leben in einer Zeit, in der die Tagesnachrichten zu einem großen Teil aus Meldungen über Krieg, Terror und Gewalt bestehen. Auch in unseren Familien, in

der Gemeinde, am Arbeitsplatz und zwischen Gläubigen verschiedener Religionen erleben wir Unfrieden. Unsere Sehnsucht nach Frieden ist groß.



*Foto. Walter Nett, Bistum Aachen
In: Pfarrbriefservice.de*

Jeden Freitag um 19 Uhr treffen sich Mitglieder aller Soltau-er Kirchengemeinden im Altarraum der Lutherkirche zum ökumenischen Friedensgebet. Zu Beginn entzünden wir unsere Kerzen. „Jesus Christus hat Gottes Licht in die Welt gebracht – er ist der Fürst des Friedens. Sein Licht zeigt uns den Weg und gibt uns einen hellen Schein der Hoffnung, wenn wir durchs Dunkel gehen.“

Der nun folgende Impuls bezieht sich auf das aktuelle Tagesgeschehen. In der Stille lassen wir uns bewegen von dem Elend und der Not in der Welt. Wir werden solidarisch mit den Menschen, die unter Unrecht und Unfrieden leiden.

Wir bitten Gott um seinen Beistand, dass wir nicht nachlassen in

unserem Bemühen, uns für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Die ca. halbstündige Andacht endet mit dem Vaterunser und einem Segensgebet.

Die Zusammensetzung der Gruppe, die seit fast 30 Jahren besteht, hat sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert. Manche sind regelmäßig da, andere sporadisch, und immer wieder finden Gäste und Urlauber den Weg in die Kirche. Alle sind herzlich eingeladen. Vielleicht haben Sie auch einmal Zeit zu kommen?

Termin: Jeden Freitag um 19 Uhr im Altarraum der Lutherkirche.

Sigrid Volk-Mattern

**„Gebete verändern
die Welt nicht,
Gebete verändern den Beter,
und Beter
verändern die Welt.“**

Albert Schweitzer

„Teilen wie St. Martin“ in Schneverdingen

Eine inzwischen langjährige Tradition hat die Ökumenische Martinsfeier in Schneverdingen. Der Tag beginnt mit einer Backaktion in der „Stadtbackerei Hoppe“. Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Grundschulen und

Foto: Christine Gevers



der Osterwaldschule kommen vormittags in die Backstube, um mit Bäckermeister Matthias Hoppe und seinem Team einige

Hundert Weckmänner zu backen. Am Abend füllt sich dann die evangelische Peter-und-Paul-Kirche mit zahlreichen Kindern und Erwachsenen. In einem kindgemäßen Gottesdienst wird die Botschaft des Hl. Martin betrachtet. Dieses wird von Jahr zu Jahr in unterschiedlicher Weise durchgeführt, meistens wirkt dabei eine Schulklasse oder ein Chor mit: Ein kleines Anspiel oder Musical, eine Erzählgeschichte, eine Bildergeschichte...

Im letzten Jahr war es die „Theater-Schmiede“ des Kulturvereins Schneverdingen, die unter der Regie von Birgit Weiß eine Freundschafts-Geschichte in den Mittelpunkt des Geschehens rückte. „Gebäck und Freundschaft kann man teilen“ war die Ansage an das Kind, das die Freundin nur

für sich haben und nicht akzeptieren wollte, dass die Freundin noch ein Flüchtlingskind mitbringt.



Foto: Christine Gevers

Nach dem Vaterunser und Segen freuen sich die Kinder schon auf den Laternenumzug. Angeführt von St. Martin auf dem Pferd zeigen ca. dreihundert Teilnehmer ein buntes Bild mit leuchtenden Laternen und kommen schließlich zu unserer St.-Ansgar-Kirche. Dort und auch unterwegs beim Alten- und Pflegeheim „Wiesentrift“ musiziert Hiroko Tsutsui-Fitschen mit den evangelischen Posaunenchor.



Foto: Christine Gevers

Und endlich, endlich gibt es die leckeren Weckmänner, die morgens von den Schulkindern gebacken wurden. Bei Lagerfeuer und leckerem Punsch (Dank an unser Küchen-Team!) ist die Möglichkeit zur Begegnung gegeben, auch die geöffnete Kirche lädt ein zum Schauen, zum Anzünden einer Kerze oder zum stillen Gebet. Das Organisations-Team für die Martinsfeier setzt sich zusammen aus Dr. Harm Cordes (Peter-und-Paul-Kirchengemeinde), Regina Eggers (DRK-KITA Wintermoor) sowie Ulrich Zschätzsch und Christine Gevers aus unserer Pfarrei. Weitere Helferinnen und Helfer (Begleitung des Laternenumzuges, Punschkochen usw.) sind herzlich willkommen!

Christine Gevers

Zur Ehre Gottes - und für die Gemeinde

Über unsere Organisten haben Sie im Sommerpfarrbrief 2015 schon einmal einen Artikel zu lesen bekommen. Es gibt einen schönen Anlass, der mich dazu verleitet hat, Ihnen ein Update (neudeutsch für Aktualisierung☺) zu liefern. Wir haben nämlich „Nachwuchs“ bekommen. Seit einigen Monaten gehört Diana Kloberdanz zu unserem Organistenteam. Unsere bewährten Mu-

siker in Soltau – Irmela Pripke und Barthold Wulfes – haben ‚lachenden und weinenden‘ Auges ein wenig Platz gemacht, um Diana auch an Sonntagen das Spielen an unserer Orgel zu ermöglichen. In Schneverdingen spielen weiterhin Hiroko Tsutsui, Natalie Stier und Rüdiger Müller. Ich freue mich, dass wir sozusagen „aus dem Vollen schöpfen können“ und „a cappella“-Gottesdienste, die natürlich auch ihren Reiz haben, in unserer Gemeinde wohl zur absoluten Seltenheit werden. In meinen Führungen mit Schulklassen einer Grundschule erkläre ich zur Orgel immer das Nachfolgende, das ich in diesen Artikel auch mit einbeziehen möchte. Eine Orgel ist ein ganz traditionelles Instrument in einer Kirche und man sagt, dass der Klang einer Orgel den Glanz der kirchlichen Zeremonie wunderbar steigert und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporhebt. Wie schön, dass wir dies in unseren Gottesdiensten dank unseres Organistentteams immer wieder erleben dürfen.

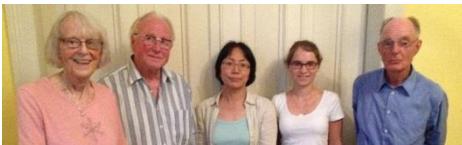


Foto: Harald Moser

Auf dem Foto fehlt leider Natalie Stier, aber mein, und sicher auch

Ihr Dank, gilt natürlich allen Sechsen.

Harald Moser

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Matthias Matussek in der Serie „Mein liebstes Kirchenlied“ (16)
Ich bin positiv überrascht vom neuen Gotteslob. Es macht Spaß, durch das Buch zu blättern. Ich war auf dem Internat in Bad Godesberg. Da war die Maßgabe: Wenn wir „Großer Gott“ singen, dann muss das der liebe Gott wirklich hören. Da haben dann 700 Knaben aus vollen Leibeskräften „Großer Gott“ gebrüllt. Das war bis nach Bad Godesberg hinein zu hören. Das war der erste große Klassiker für mich. Mein persönlicher Favorit ist ein protestantisches Lied von Paul Gerhardt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Das finde ich ganz wunderbar.

Matthias Matussek, Redakteur beim Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“

Text: Matthias Matussek

In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachtsbäckerei

Wir wollen gemeinsam Kekse backen.

Eingeladen sind alle Kinder, die Interesse und Spaß am Kekse backen haben, im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Auch die Messdiener, Erstkommunion-Kinder und Flüchtlingskinder werden dabei sein.

Am Samstag, den 10. Dezember 2016 soll die Weihnachtsbäckerei im Pfarrsaal der St. Ansgar Kirche in Schneverdingen, Feldstraße 10, stattfinden.

Beginn ist um 15 Uhr. Ab 17 Uhr können die kleinen und großen Bäcker und Bäckerinnen wieder abgeholt werden.

Mitzubringen ist:

- eine Dose, um die Kekse mitzunehmen
- eine Schürze, wenn vorhanden
- und natürlich gute Laune

Anmeldeschluss ist der 7. Dezember 2016.

Erreichbar sind wir unter der Nummer: 0160/6256438
ab 16 Uhr oder unter nd271@t-online.de

Wir freuen uns über jeden fleißigen Bäcker
und jede fleißige Bäckerin.

Familie Stojanović

Allianz-Gebetswoche 2017



„EINZIGARTIG“					
Datum	Zeit	Titel	Bibeltext	Ort	Predigt
08.01.*	Eröffnungsgottesdienst 10:00 Uhr	Christus allein – der einzige Weg	Joh. 14,6	Peter-und-Paul-Kirche	Frank Hasselberg
09.01.	18:30 Uhr	Die Bibel allein – unsere Grundlage	Lk 24,44-48	Friedenskirche Heber	Andrea Zickler
10.01.	18:30 Uhr	Die Gnade allein – unsere Chance	Rö 3,21-24	Christuskirche	Manfred Maack
11.01.	18:30 Uhr	Der Glaube allein – unsere Antwort auf Gottes Angebot	Rö 3,27.28	Johannesgemeinde	Joop Hoogervorst
12.01.	18:30 Uhr	Der Glaube allein – Gottes Einladung an die Welt	Joh 7,37-39a	Eine-Welt-Kirche Markusgemeinde	Christine Gevers
13.01.	18:30 Uhr	Die Gnade allein – Gottes Herz für die Welt	Mt 11,25-30	Freie evangelische Gemeinde	Glen Reichel
14.01.	18:00 Uhr	Die Bibel allein – Gottes Stimme in der Welt	Lk 8,4-8	St. Ansgar	Harm Cordes
15.01.		Christus allein – die Hoffnung für die Welt	Kol 1,27.28	In den eigenen Gemeinden	

*Am Sonntag, dem 08.Januar 2017, wird um 10.00 Uhr die Gebetswoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Peter-und-Paul-Kirche eröffnet, der von Pastoren und Vertretern aus den Gemeinden geleitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Kaffeetrinken angeboten, bei dem man sich begegnen kann. Um Kuchenspenden wird gebeten.
Die Kollekten der Allianz-Gebetswoche sind bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Allianz.

Herzliche Einladung

zur

Ökumenischen Weihnachtsvesper

Freitag, 6. Januar 2017

19.00 Uhr in St. Marien

Anschließend freuen wir uns auf die
Begegnung im Pfarrsaal mit Ihnen.

Zur Ruhe kommen

Für eine halbe Stunde Stille
genießen. Die Stille Anbetung
in Soltau ist ab dem 1. De-
zember donnerstags um
19.00 in der St. Marienkirche.

Verschiedenes

Weihnachtsmarkt in Soltau und Schneverdingen

Wie schon in den letzten Jahren werden wir auch in diesem Jahr auf den Weihnachtsmärkten vertreten sein.

In Soltau vom 24. bis 27. November und in Schneverdingen vom 02. bis 04. Dezember.

Wir werden in diesem Jahr in Soltau wieder eine Suppe anbieten. In Schneverdingen werden wir Lichter für den Frieden anbieten.

Wer helfen möchte, wende sich für Soltau bitte an: Angelika Johannes, Tel. 05191 12722 und für Schneverdingen bitte an: Christine Gevers, Tel. 05193 1721.

Der Erlös des Soltauer Standes ist für das Projekt „Mi Manana“ bestimmt. Der Erlös aus Schneverdingen wird für die Arbeit der Kinderhospizgruppe Schneverdingen zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns über jede Spende und über reichlich Kundschaft.

Abend des Lichts

Eine Zeit für Gott bei Gesang, Gebet und Möglichkeit zur Beichte am 11. Dezember in der Zeit von 18 bis 21 Uhr in der St. Marienkirche, Soltau. Jeder kann kommen und bleiben wie er kann und möchte.

Weihnachtssingen im Krankenhaus

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder am Heiligabend im Heidekreis-Klinikum auf den Stationen singen.

Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst.

Wir treffen uns am 24.12. um 14 Uhr in der Patientenbücherei im Erdgeschoss des Heidekreis-Klinikums, Oeninger Weg 30, Soltau und ziehen von dort aus los.

Dauer max. 1 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Weitere Informationen:

Susanne Zschätzsch
Tel. 05191 602 3252 oder
Pastorin Meike Drude
Tel 05191 602 3251

Adventsnachmittag

Am Samstag, den 26. November um 15.30 Uhr laden wir Sie herzlich ein zum Adventsnachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim von St. Ansgar in Schneverdingen. Es werden Geschichten und Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen.

Der Nachmittag schließt ab mit der Sonntagvorabendmesse um 18 Uhr.

Gesucht: Hirten, Engel,
Maria, Josef

Wer beim Krippenspiel in **Schne-
verdingen** mitmachen möchte, ist
herzlich eingeladen:

1. Treffen am 21.12.
um 16.00 Uhr
2. Treffen am 22.12.
um 16.00 Uhr
3. Treffen am 23.12.
um 16.00 Uhr
im Pfarrsaal!



Gesucht: Hirten, Engel,
Maria, Josef

Wer beim Krippenspiel in **Soltau**
mitmachen möchte, ist herzlich
eingeladen:

1. Treffen am 21.12.
um 15.30 Uhr
2. Treffen am 23.12.
um 15.30 Uhr
im Pfarrsaal!

KIRCHEN
UND
KINO
DER
FILM
TIPP

**Die ökumenische Kino-Reihe 2016/2017
hat begonnen**

Im Dersa-Kino Soltau GmbH, Wilhelmstraße 23, 29614
Soltau, Tel: 05191 9682340, www.dersakino-soltau.de

Beginn ist um 20 Uhr
Eintritt: **5,00 €**

Hier kommen die nächsten Filme:
Eine kurze Inhaltsangabe:

Alle Bilder dieser Seiten: www.kirchen-und-kino.de



12.12.2016

**MEIN HERZ TANZT (Israel/D/F
2014. Regie: Eran Riklis)**

Ein israelischer Palästinenser wird als
erster Araber an einer Eliteschule in Jeru-
salem akzeptiert, wo er sich gegen Vorur-
teile und Schikanen behaupten muss. Die

Freundschaft zu einem todkranken Israeli weitet seinen Blick und stärkt gar sein israelisch-palästinensisches Selbstbewusstsein. Als er sich in eine jüdische Mitschülerin verliebt, nimmt seine hoffnungsvolle Schulkarriere eine entscheidende Wende. Die berührende, mitunter auch humorvolle Parabel nutzt das Erzählmuster der Selbstfindung eines jugendlichen Helden, um mit viel Feingefühl von der vertrackten Koexistenz der verfeindeten Völker zu erzählen. Regisseur Riklis vermeidet dabei sonst übliche Stereotype und hält meisterhaft die Balance zwischen Leichtigkeit und Drama.



23.01.2017

SPOTLIGHT (USA 2015. Regie: Tom McCarthy)

Ein Reporter-Team der US-amerikanischen Tageszeitung „The Boston Globe“ wird von seinem neuen Chefredakteur auf Missbrauchsfälle durch katholische Priester in der Erzdiözese Boston gestoßen und deckt deren jahrzehntelange Vertuschung durch den verantwortlichen Kardinal auf. Der an tatsächlichen Vorgängen orientierte, brillant gespielte Film arbeitet detailliert den Skandal auf, wobei er inszenatorisch sensibel die Nähe zu Dokumentarfilmen sucht, ohne dadurch an Spannung und Anteilnahme zu verlieren. Vor allem ist er auch ein leidenschaftliches Plädoyer für den investigativen Printjournalismus.



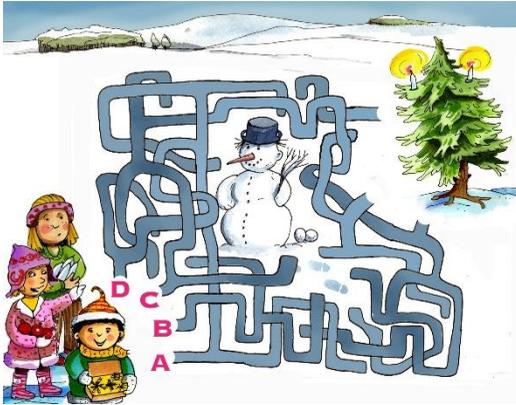
13.02.2017

MUSTANG (F/D/Türkei 2015. Regie: Deniz Gamze Ergüven)

Für ein zwölfjähriges türkisches Mädchen und seine vier älteren Schwestern hat das unschuldige Herumalbern mit Jungen im Meer drastische Folgen. Aus Angst um den Ruf der Familie werden sie von ihrem konservativen Onkel in ihr Wohnhaus verbannt, das zum Gefängnis wird. Bald folgen erste arrangierte Hochzeiten. Ein intensives Drama, das sein brisantes Thema durch warme Farben sowie die sommerlich flirrenden Bilder transportiert und ein überraschendes Gefühl von Freiheit und Lebensfreude vermittelt. Ein universelles Plädoyer für das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben, das über den engen regionalen Kontext der Handlung hinaus weist.

Weitere Infos zur Reihe unter: www.kirchen-und-kino.de

Kinder-SEITE



Lola, Justus und der kleine Ben wollen einen Tannenbaum mitten im Wald als Weihnachtsbaum schmücken. Sie haben dazu bunte Kugeln, Kerzen und Strohsterne besorgt. Wo aber geht es zum kleinen Bäumchen? Findest du den richtigen Weg?

Alles auf dieser Seite ist von:
Christian Badel, www.kikifax.com, In:
Pfarrbriefservice.de

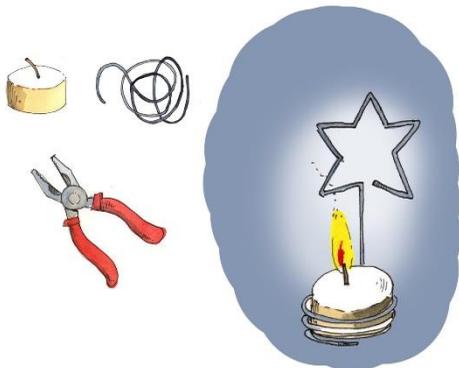
Basteltipp:

Kerzenhalter aus Draht

Aus einem einfachen Stückchen Draht kann man mit etwas Geschick einen schönen Kerzenhalter basteln. Wie das genau gemacht wird, ist hier beschrieben:

Was du brauchst:

- einen stabilen Draht (Durchmesser ca. 1-2 mm)
- Kombizange oder Seitenschneider
- ein Teelicht



So wird's gemacht:

- 1) Zuerst schneidest du von der Rolle Draht ein Stück von ca. 25-30 cm mit dem Seitenschneider oder einer Zange ab.
- 2) Dann wickelst du das eine Drahtende mehrmals um das Teelicht herum. Das Teelicht wird dann wieder herausgenommen.
- 3) Biege nun mit der Zange den Draht im rechten Winkel nach oben.
- 4) Nun kannst du in einer Höhe von ca. 10-15 cm aus Draht einen Stern biegen. (Leichter ist es, wenn du den Stern vorher auf ein Papier aufzeichnest. Dann kannst du den Drahtstern nach dieser Vorlage biegen). Das Biegen erfordert ein bisschen Übung. Lass dir am Anfang von einem Erwachsenen helfen.
- 5) Ist das Motiv fertig, wird das Teelicht wieder in die Schlaufe gestellt. Achte darauf, dass dein Drahtleuchter sicher steht. Biege ihn so lange, bis er nicht mehr wackelt.

Aus den Kirchenbüchern:

Das Sakrament der Ehe empfangen:

Florian Klima und Svenja Hemme, Wietzendorf
Peter Mc Cann und Jasmin Wertz, London
Lukman Kerti und Sozana Culhaci, Schneverdingen
Colin de Silva und Fenja Schmidt, Norderstedt
Florian Rösch und Monika Dussen, Hamburg
Michael Exler und Marlene Uphaus, Wietzendorf
Alexander Gidion und Heike Engels, Hamburg
Florian Bensemam und Elisabeth Lucyga, Soltau
Florian Hassler und Kerstin Schlumbohm, Neuenkirchen
Andreas Seeringer und Anna Meifort, Düsseldorf



*Fotos auf dieser Seite:
Renate Timme*



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Henning Ole Krahn, Hamburg
Oskar Linus Pellowski, Soltau
Viktoria Papenheim, Soltau
Milana Luft, Seelze
Kristoff Ziemann, Soltau
Efrata Beraket, Schneverdingen
Lea Wilzewski, Bispingen
Michael Bauer, Schneverdingen
Tim Richter, Wietzendorf
Marco Giordano Cores, Soltau
Klara Looff, Soltau
Nathan Eren, Soltau
Sophia Gerber, Soltau
Ylva Wegner, Soltau

Emil Valentin Baunack, Braunschweig
Lathisha Kerti, Schneverdingen
Jolina Appelgan, Soltau
Tyler Koch
Clara Habermann, Soltau
Joline Bessey, Neuenkirchen
Lennox Weyel, Schneverdingen
Johanna Abraham Kiflu, Schneverdingen
Lion Getz, Soltau
Jonas Trautwein, Soltau
Stan Graf, Soltau
Leon Waigel, Soltau
Julian Jaltuchowski, Schneverdingen
Emily Paukstys, Schneverdingen

Beerdigt wurden:



Foto: Marc
Urhausen, in:
Pfarrbriefser-
vice.de

Klaus-Jürgen Grabisna, Svd(73)
Klara Luise Wiese-Holz, Neu (98)
Doris Werres, Bis (77)
Hildegard Helmchen, Sol (91)
Johanna Röhrs, Svd (96)
Margarete Rymarczyk, Sol (92)
Gertrud Geißler, Sol (81)

Alexander Appelgan, Sol (78)
Zdzislaw Laskowski, Svd (93)
Heinrich-Jakob Wingert, Sol (75)
Helga Müller, Svd (80)
Ludmilla Schlee, Sol (84)
Heinz Bernhard Melcher, Neu
(78)
Anja Homann-Prins, Wie (71)
Sabine Becker, Sol (79)
Agnes Schote, Sol (94)
Ilse Sibbe, Neu (76)
Julius Brier, Svd (80)
Matthias Lebert, Wie (57)
Adam Appelhans, Sol (75)
Ingeborg Matthies, Sol (93)
Werner Trapp, Svd (73)

Anna Lucyga, Sol (86)
Hermine Gräf, Svd (84)
Evamaria Lüdemann, Neu (74)
Jürgen Hustedt, Svd (70)
Gertrud Schirmer, Sol (82)
Bernhard Lucyga, Sol (61)
Dominick Packiyanathan, Sol
(61)
Siegfried Zaoralek, Sol (74)
Angela Spitzenberger, Bis (70)
Patrick Dumke, Sol (38)
Herta Wocker, Svd(90)
Dieter Reßle, Svd (76)
Vanda Schiffler, Bis (67)

Frank Kösel, Wie (54)
Adelheid Bombleski, Sol (90)
Uwe Dresen, Svd (79)
Emma Nielsen, Sol (93)
Helmut Neumann, Sol (64)
Fladick Iwaniuk, Sol (64)
Gieselbert Tschubel, Wie (92)
Marie Schuh, Sol (76)

Herbergssuche

Vor einem Jahr ist eine junge Frau mit Ihrer Tochter aus dem Iran geflohen. Sie sind Christen und dort großen Repressalien ausgesetzt. Ihr Ehemann muss noch dort bleiben.

Diese junge Frau sucht für sich und die Tochter eine Wohnung, ca. 60 m² in Soltau. Sie geht hier zur VHS und wird in Soltau ein Praktikum machen und dann hoffentlich auch eine Arbeit finden.

Sollten Sie eine Wohnung zu vermieten haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder an Frau Ursula Loos, Tel: 05194 9707045.



GOTTESDIENSTE



Sol = Soltau / Svd = Schneverdingen /
 Bis = Bispingen / Wie= Wietendorf / Neu= Neuenkirchen

1. Advent Kollekte für die eigene Pfarrgemeinde Lesejahr A

L1: Jes 2,1-5 L2: Röm 13,11-14a Ev: Mt 24,37-44 (24,29-44)

Sa.	26.11	18.00	Svd	SONNTAGVORABENDMESSE
So.	27.11.	7.00	Svd	Laudes
		10.00	Sol	SONNTAGSMESSE f. ++ Erika u. Hans Johannes / f. Leb. u. Verst. der Familie Trautwein / f. Leb. u. Verst. der Familien Malik u. Schneegans
		anschl.	Sol	Klönschnack
		17.00	Svd	Vesper

Mo. **28.11.** 7.00 Svd Laudes

Di. **29.11** 7.00 Svd Laudes
 19.30 Svd Lectio Devina

Mi. **30.11.** 7.00 Svd Laudes
 8.30 Sol Rosenkranz
 9.00 Sol HL. MESSE

Do. **01.12.** 7.00 Svd Laudes
 8.30 Svd Rosenkranz
 9.00 Svd HL. MESSE im Pfarrheim
19.00 Sol Stille Anbetung

Fr. **02.12.** 7.00 Svd Laudes

2. Advent Kollekte für die eigene Pfarrgemeinde

L1: Jes 11,1-10 L2: Röm 15,4-9 Ev: Mt 3,1-12

Sa. **03.12.** 7.00 Svd Laudes
 18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE

So.	04.12.	7.00	Svd	Laudes
		10.00	Sol	SONNTAGSMESSE f. ++ Adam u. Jakob Appelhans u. Angehörige / f. Leb. u. Verst. der Familie Alexander Schibelbein / f. Leb. u. Verst. der Familie Emilia Gertje
		anschl.	Sol	Klönsschnack im Pfarrsaal
		17.00	Svd	Vesper
		18.00	Svd	SONNTAGSMESSE in kroatischer Sprache

Mo. 05.12. 7.00 Svd Laudes

Di. 06.12. 7.00 Svd Laudes
19.30 Svd Lectio Devina

Mi. 07.12. 7.00 Svd Laudes
8.30 Sol Rosenkranz
9.00 Sol Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre

Wir beten für: Martha Weise, Werner Willsch, Max Nowak, Bernhard Hoppe, Renate Büttner, Berta Appelgan, Ruth Brier, Amalie Wanowski, Rudolf Foitzik, Willi Eiden, Alfred Elsner, Elvira Lüttin, Katharina Karge, Gerda Kirschstein, Martin Koslowsky, Maria Mausolf, Karl-Heinz Störmer, Harry Harnisch, Lieselotte Möller, Georg Gatz, Franz Kostewitsch, Bruno Rahmel, Theodora Kirch, Klaus-Jürgen Grabisna, Hildegard Helmchen

Do. 08.12. 7.00 Svd Laudes
8.30 Svd Rosenkranz
9.00 Svd Hl. Messe
19.00 Sol Stille Anbetung

Fr. 09.12. 7.00 Svd Laudes

3. Advent (Gaudete) Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jes 35,1-6a.10 L2: Jak 5,7-10 Ev: Mt 11,2-11

Sa. 10.12. 7.00 Svd Laudes
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE

So. 11.12. 7.00 Svd Laudes
10.00 Sol SONNTAGSMESSE mit Besuch des Nikolaus
Wir beten für: ++ Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch u. Lohnert u. Bruder Herbert / f. ++ Rafael u. Hildegard Kaniut / f. ++ Adelheid u. Paul Bombleski, Berthold u. Cäcilie Freitag u. Angeh. / f. Leb. u. Verst. der Familien Malik u. Schneegans
anschl. Sol Klönsschnack

	17.00	Svd	Vesper
	18.00	Sol	BUßANDACHT in Verbindung mit dem „ABEND DES LICHTS“ mit Beichtmöglichkeit

Mo. 12.12. 7.00 Svd Laudes

Di. 13.12. 7.00 Svd Laudes
19.30 Svd Lectio Devina

Mi. 14.12. 7.00 Svd Laudes
8.30 Sol Rosenkranz
9.00 Sol Hl. Messe für ++ Eheleute Pakulla

Do. 15.12. 7.00 Svd Laudes
8.30 Svd Rosenkranz
9.00 Svd Hl. Messe
19.00 Sol Stille Anbetung

Fr. 16.12. **7.00** Svd Laudes
10.00 Sol Hl. Messe „Haus Zuflucht“

4. Advent Kollekte: für die eigene Gemeinde
L1: Jes 7,10-14 L2: Röm 1,1-7 Ev: Mt 1,18-24

Sa. 17.12. 7.00 Svd Laudes
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE
anschl. Svd Beichtmöglichkeit

So. 18.12. 7.00 Svd Laudes
10.00 Sol SONNTAGSMESSE f. ++ Anna, Paul, Irena u. Joachim Groszyk / f. ++ Heinrich u. Anna Elbers u. verst. Angeh. / f. + Alexander Appelganzen u. alle leb. u. verst. Angeh. / f. Leb. u. Verst. der Familie Frieda Getz / f. Leb. u. Verst. der Familien Ort u. Kessler

17.00 Sol Beichtmöglichkeit
17.00 Svd Vesper

Mo. 19.12. 7.00 Svd Laudes

Di. 20.12. 7.00 Svd Laudes
19.30 Svd Lectio Devina

Mi. 21.12. 7.00 Svd Laudes
8.30 Sol Rosenkranz

9.00 Sol Hl. Messe f. ++ Florian u. Frieda Lohnert u. Kinder

Do.	22.12.	7.00	Svd	Laudes
		8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe
		19.00	Sol	Stille Anbetung
Fr.	23.12.	7.00	Svd	Laudes



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Die Kollekten in allen Gottesdiensten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag sind für Adveniat bestimmt!

Heiligabend

L1: Jes 9,1-6 L2: Tit 2,11-14 Ev; Lk 2,1-14

Sa.	24.12.	7.00	Svd	Laudes
		16.00	Bis	HL. MESSE, Ole Kerk
		16.00	Svd	KINDERKRIPPENFEIER
		17.00	Sol	KINDERKRIPPENFEIER
		20.00	Svd	CHRISTMETTE
		23.00	Sol	CHRISTMETTE

anschl. Begegnung am Feuer vor der Kirche.
Bitte bringen Sie Becher und Getränke selber mit!

1. Weihnachtstag - Hochfest der Geburt des Herrn

L1: Jes 52,7-10 L2: Hebr 1,1-6 Ev: Joh 1,1-18

So.	25.12.	10.00	Sol	FESTMESSE für ++ Erika und Hans Johannes / f. + Matthias Reistel / f. Leb. u. Verst. der Familie Trautwein / f. Leb. u. Verst. der Familien Jakob Gerber u. Alexander Pfannenstiel / für eine schwerkranke Frau
------------	---------------	-------	------------	---

2. Weihnachtstag Hl. Stephanus Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Apg 6,8-10;7,54-60 Ev: Mt 10,17-22

Mo.	26.12.	10.00	Svd	FESTMESSE für + Maria Lichtner
------------	---------------	-------	------------	--------------------------------

Mi.	28.12.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe f. + Opa Jantschik

Do.	29.12.	8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe
		19.00	Sol	Stille Anbetung

Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr Weltfriedenstag Kollekte: für Afrika
 L1: Num 6,22-27 L2: Gal 4,4-7 Ev: Lk 2,16-21

Sa.	31.12.	18.00	Sol	HL. MESSE zum Jahresschluss
		18.00	Svd	HL. MESSE zum Jahresschluss
So.	01.01.	18.00	Sol	SONNTAGSMESSE mit Aussendung der Sternsinger anschl. Neujahrsempfang im Pfarrsaal
	2017			

Frohes und gesegnetes Jahr 2017

Mi.	04.01.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Januar.

Wir beten für: Alexander Ort, Berta Jäger, Ingo Mai, Ingeborg Clauß, Paulina Kosiuba, Erika Zimmer, Ernst Brackmann, Johannes Herr, Johann Wingert, Bruno Groschinski, Anneliese Deckers, Maria Langwald, Martha Lederer, Dieter von Dombrowski, Joachim Rieger, Henryk Zawilinsky, Matthias Reistel, Hans Rebenstorf, Sergej Stukar, Theresia Norrmann, Leo Fuchs, Johann Boppard, Emma Dulson, Margarete Beckers, Christina Saalman, Karla Luise Wiese-Holz, Doris Werres, Johanna Röhrs, Margarete Rymarczyk, Gertrud Geißler, Alexander Appelgan, Zdzislaw Laskowski

Do.	05.01.	8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe
		19.00	Sol	Stille Anbetung

Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

L1: Jes 60,1-6 L2: Eph 3,2-3a.5-6 Ev: Mt 2,1-12

Fr.	06.01.	19.00	Sol	Ökumenische Weihnachtsvesper anschl. Begegnung im Pfarrsaal
------------	---------------	-------	-----	--

Taufe des Herrn Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jes 42,5a.1-4.6-7 L2: Apg 10,34-38 Ev: Mt 3,13-17

Sa.	07.01.	18.00	Svd	SONNTAGVORABENDMESSE
So.	08.01.	10.00	Sol	SONNTAGSMESSE
			Sol	Klönschnack im Pfarrsaal
		10.00	Svd	Eröffnungsgottesdienst der Allianz-Gebetswoche in der Peter-und-Paul-Kirche (Siehe Seite 26)



WIR GRATULIEREN

Bild: Birgit Seuffert, In: Pfarrbriefservice.de

November:

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| 26.11. Anna Peter, Svd | 88 J. |
| 27.11. Manuel Rodriguez Gonzalez, Sol | 86 J. |

Dezember:

- | | |
|---------------------------------|-------|
| 01.12. Margarete Jantschik, Svd | 88 J. |
| 05.12. Maria Costa, Sol | 75 J. |
| 08.12. Kurt Kandt, Svd | 80 J. |
| 15.12. Anna Christmann, Sol | 85 J. |
| 15.12. Johanna Schoo, Bis | 94 J. |
| 16.12. Rita Pötsch, Sol | 70 J. |
| 17.12. Else Lehmann, Sol | 90 J. |
| 17.12. Alfons Reichelt, Svd | 87 J. |
| 19.12. Lotte Schiese, Svd | 96 J. |
| 21.12. Christa Christoph, Svd | 89 J. |
| 23.12. Ingeborg Corduan, Wie | 86 J. |
| 23.12. Waltraud Märten, Bis | 85 J. |
| 26.12. Hans Eschweiler, Bis | 86 J. |
| 26.12. Erika Schlüter, Svd | 87 J. |
| 31.12. Peter Jansky, Neu | 70 J. |

Geburtstagsglückwünsche im Pfarrbrief

Sollten sie nicht wünschen, dass wir Ihren Geburtstag im Pfarrbrief erwähnen, schreiben Sie bitte an das Pfarrbüro in Soltau. Wir werden es dann entsprechend veranlassen.

Januar:

- | | |
|---|--------|
| 03.01. Rosa Gille, Sol | 80 J. |
| 03.01. Franziska Pott, Bis | 101 J. |
| 04.01. Irmgard Behrendt, Sol | 88 J. |
| 04.01. Elisabeth Klein, Sol | 95 J. |
| 05.01. Doris Aue, Svd | 70 J. |
| 05.01. Orsola Pellegrino, Svd | 75 J. |
| 05.01. Werner Reiter, Sol | 75 J. |
| 06.01. Francisco Vazquez Parada,
Sol | 70 J. |

Zitate zum Thema „Glück“

Texte: Wilhelm Busch u.a.
in: Pfarrbriefservice.de

Die meisten Menschen machen das Glück zur Bedingung. Aber das Glück findet sich nur ein, wenn man keine Bedingungen stellt.
Arthur Rubinstein

Freude und Glück kommen niemals von außen, sie wachsen immer von innen.
Phil Bosmans

Die tiefste Triebfeder dafür, dass der Mensch so ruhelos danach sucht, was ihn glücklich und zufrieden macht, ist letztlich die Sehnsucht nach Gott.
Anselm Grün

Glück heißt, dass ich bei mir bin.
Anselm Grün

Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.
Wilhelm Busch

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Maria vom hl. Rosenkranz

Pfarrbüro:	Feldstr. 22, 29614 Soltau Tel. 05191 36 36 Fax 05191 7 26 99 E-Mail: st-maria-soltau@ewetel.net Internet: www.st-maria-soltau.de	Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr
------------	--	---

Pfarrer:	Guido Busche (ViSdP) E-Mail: pfarrer.busche@ewe.net Tel. 0 51 91 60 67 08	Bürozeiten: mittwochs nach der 9 Uhr Messe
----------	---	--

Gemeinde- referent:	Ulrich Zschätzsch
------------------------	-------------------

Sekretärinnen:	Renate Timme, Vertretung: Christine Rupp
----------------	--

Pfarrkirche:	St. Marien, Wiesenstr. 5, 29614 Soltau
--------------	--

Filialkirche:	St. Ansgar, Feldstr. 10, 29640 Schneverdingen
---------------	---

Konto:	KSK Soltau Nr. 167 395 / BLZ 258 516 60 IBAN: DE43 2585 1660 0000 1673 95 BIC: nolade21sol
--------	--

Redaktion:	Renate Timme
------------	--------------

Druck: Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen	Auflage: 2.500 durch Verteiler bzw. Versand
--	---

Dank an alle, die sich mit einem Beitrag am „großen Pfarrbrief“ beteiligen.	Nachdruck: erwünscht
--	-------------------------

Gruppe	Treffen / Ort u. Zeit	Kontakt
Ansgar-Schola	Pfarrheim Schneverdingen mittwochs 19.45 Uhr wöchentlich	Hiroko Tsutsui-Fitschen Tel. 05193 999 21 20 oder 0173 6309 106
Cursillo	Pfarrheim Soltau montags 19 Uhr Gerade Kalenderwochen	Hubert Apel Tel. 05191 1 24 24
Familienkreis I	Privat, im Wechsel bei den Mitgliedern / monatlich laut Plan	Christine Gevers Tel. 05193 17 21
Frauengemeinschaft	Pfarrhaus Soltau monatlich laut Plan	Inge Renners Tel. 05191 7 15 83
Männergemeinschaft	Pfarrheim Soltau monatlich, gemäß Absprache	Frido Schlüter Tel. 05191 1 21 15
Marien-Schola	Pfarrsaal Soltau montags 20 Uhr Gerade Kalenderwochen	Lucia Weskamp Tel. 05194 71 51
Messdiener		Pfarrbüro Soltau Tel. 05191 36 36
	Kinderseite: <i>Auflösung: Weg C</i>	

**Wir wünschen Ihnen ein frohes, gnadenreiches
Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue
Jahr 2017!**

Guido Busche, Pfarrer

Ulrich Zschätzsch, Gemeindeferent

Renate Timme & Christine Rupp, Pfarrsekretärinnen

Christine Gevers, Pfarrgemeinderatsvorsitzende